

## Brandschutz – Teil 2

Am \_\_\_\_\_ (Datum) hat

Herr/Frau \_\_\_\_\_ (Name, Vorname)

als \_\_\_\_\_ (Funktion im Betrieb)

Mitarbeiter in der Zahnarztpraxis / im Dentallabor unterwiesen.

In der mündlichen Unterweisung wurden folgende Inhalte vermittelt:

3. **Verhalten im Betrieb** > Nur wer die Abläufe für Notfallsituationen kennt, die Fluchtwege verinnerlicht hat und zuvor bereits abgegangen ist, kann in der Anspannung des Ernstfalls routiniert und sicher den gefährlichen Bereich verlassen.

In einer Alarmsituation sind Sie und andere Personen durch bspw. Panik, Feuer und insbesondere durch Rauch akut gefährdet. Daher ist es wichtig, dass alle anwesenden Personen wissen, wie sie sich in einer solchen Gefahrensituation zu verhalten haben. Hier geben Ihnen ausgehängte Alarmpläne oder auch die Brandschutzordnung Teil A wichtige Informationen.

4. **Die zu unterweisenden Mitarbeiter, sollten Antworten auf folgende Fragen haben** >

- a) Wer sind die im Betrieb Verantwortlichen und Akteure bezüglich des Brandschutzes?
- b) Wie können Brände speziell im eigenen Betrieb entstehen?
- c) Handfeuerlöscher sind wo positioniert?
- d) Wie verhalte ich mich im Ernstfall?
- e) Wer ist bei z.B. einem Entstehungsbrand zu benachrichtigen?

Feuer zu löschen, ist Sache der Feuerwehr. Wenn das Feuer gemeldet und die Rettung von Kollegen oder Besuchern abgeschlossen ist, dann kann es sinnvoll sein, den Brand zu bekämpfen, bevor die Feuerwehr vor Ort ist. In diesem Moment darf es jedoch nicht passieren, dass die Feuerlöscher erst gesucht werden müssen, dass man den Öffnungsmechanismus nicht kennt oder den falschen Löscher Typ einsetzt. Maßnahmen zum Brandschutz sind deshalb für jeden Mitarbeiter des Unternehmens dringend erforderlich.

Die Feuerwehr braucht im Brandfall klare Angaben, um möglichst frühzeitig mit dem richtigen Gerät und der richtigen Mannschaft am richtigen Ort erscheinen zu können. Dazu benötigt sie folgende Angaben:

1. **Wo** ist der Unfallort? (Straße, Nr., Stockwerk, Zufahrt)
2. **Was** ist geschehen (z.B. Elektrounfall, Verpuffung, Brand von Gefahrstoffen, etc.)
3. **Was** brennt?
4. **Sind** Personen in Gefahr? z.B. gibt es eingeklemmte Verletzte)
5. **Wer** ruft an? (Angabe des eigenen Namens und der Rufnummer)

**Erst auflegen, wenn die Leitstelle das Gespräch beendet hat!!**

## 5. Der Aushang zum Brandschutz mit Angaben über:

1. Standorte der Feuerlöscher sind:.....
2. Der Sammelplatz befindet sich.....
3. Der **2.** Notausgang befindet sich.....
4. Die betriebliche Telefonnummer (Festnetz) der Feuerwehr lautet.....

An der Unterweisung nahmen folgende Personen teil:

Name, Tätigkeit im Betrieb: Unterschrift:

Herr/Frau \_\_\_\_\_

Herr/Frau \_\_\_\_\_

Herr/Frau \_\_\_\_\_

Herr/Frau \_\_\_\_\_

Herr/Frau \_\_\_\_\_

Herr/Frau \_\_\_\_\_

Herr/Frau \_\_\_\_\_

Herr/Frau \_\_\_\_\_

Herr/Frau \_\_\_\_\_

Herr/Frau \_\_\_\_\_

Herr/Frau \_\_\_\_\_

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich den Inhalt der Unterweisung verstanden und daran teilgenommen habe.

### Wann ist zu unterweisen?

- Jeder neue Beschäftigte ist vor Beginn der Beschäftigung zu unterweisen.
- Beschäftigte, die in einem neuen Aufgabenbereich eingesetzt werden, sind vor Aufnahme der Tätigkeit zu unterweisen.